

Chef vom Dienst:  
42 800/2971 (Durchwahl)  
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,  
Samstag 10 bis 17 Uhr,  
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,  
übrige Zeit: Tonband

# rathauskorrespondenz

gegründet 1861

# rk

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,  
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien,  
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zelle. Auf Recyclingpapier gedruckt

Montag, 8. August 1988

Blatt 1527

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

## Kommunal/Lokal:

- Abfahrt Triester Straße wieder voll befahrbar (1528/FS: 5.8.)
- Abschied von Hans Paulas (1529/FS: 5.8.)
- Stadt Wien hat 13 Krankenpflege- und 9 medizinisch-technische Schulen (1531)
- 8.8.88: 108 Trauungen in Wien (1532)
- Neuer Leiter der Automatischen Datenverarbeitung (1533/1534)
- ÖVP fordert mehr Rechte für Wien als Bundesland (1535)
- Summer in the City — 20.000 Besucher in den städtischen Sommerbädern (nur FS/7.8.)
- Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters (nur FS)

## Kultur:

- Konzerte in St. Michael (1530/FS: 6.8.)

## **Abfahrt Triester Straße wieder voll befahrbar**

Wien, 5.8. (RK-KOMMUNAL) Ab den Mittagsstunden des morgigen Samstags, 6. August, steht auf der A 2/Südbahn die wegen Instandsetzungsarbeiten gesperrt gewesene Abfahrt Triester Straße wieder in vollem Umfang für den Verkehr zur Verfügung. In den nächsten Tagen sind noch einige Restarbeiten abzuwickeln, die aber den Verkehrsfluß nicht mehr behindern werden. (Schluß) pz/gg

Bereits am 5. August 1988  
über Fernschreiber ausgesendet!

## Abschied von Hans Paulas

Wien, 5.8. (RK-KOMMUNAL) Bezirksvorsteher a.D. Komm.-Rat Hans PAULAS, der am 28. Juli 1988 gestorben ist, wurde Freitag nach einem Trauerakt im Festsaal des Bezirksamtes des 11. Bezirkes im Krematorium Wien-Simmering verabschiedet. Unter großer Anteilnahme von Mitgliedern des Wiener Landtages und der Bezirksvertretungen würdigte Stadtrat Johann HATZL die Verdienste des Verstorbenen.

Hans Paulas, am 30. Juni 1913 als Sohn eines gastgewerblichen Kellermeisters in Wien geboren, übernahm nach der Matura einen gastronomischen Betrieb in der Kopalgasse 61 in Simmering, der später als der „Rote Wirt“ bekannt wurde. Nach dem Militärdienst und der Kriegsgefangenschaft baute Hans Paulas seinen durch Kriegsschäden zerstörten Betrieb wieder auf. 1946 trat er der SPÖ bei und entschloß sich, durch die politischen Ereignisse geprägt, seine Erfahrungen und sein Wissen in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen. 1949 wurde er Bezirksrat, 1951 Bezirksobmann des Freien Wirtschaftsverbandes, 1968 Landtagsabgeordneter und Gemeinderat, 1971 Vizepräsident des Freien Wirtschaftsverbandes und 1976 dessen Landesobmann. Von 1973 bis 1980 war Hans Paulas Bezirksvorsteher des 11. Bezirkes. In dieser Funktion hatte er maßgeblichen Anteil daran, daß Simmering zu einem wohnlichen Bezirk wurde. In seine Amtszeit fiel unter anderem die Errichtung des Hallenbades, viele große Wohnhausanlagen wurden gebaut. Auch als Pensionist blieb Paulas nicht untätig, seit 1980 war er Obmann der Volkshilfe Simmering. (Schluß) roh/rr

Bereits am 5. August 1988  
über Fernschreiber ausgesendet!

## Konzerte in St. Michael

Wien, 6.8. (RK-KULTUR/LOKAL) Im Rahmen der Ausstellung „St. Michael 1288 — 1988 — Stadtpfarrkirche und Künstlerpfarre von Wien“ finden in den kommenden Wochen in der Kirche und im Kloster St. Michael folgende Konzerte statt.

- Mittwoch, 10. August, 19.30 Uhr

Orchesterkonzert

Veranstaltungsort: Kirche St. Michael, 1, Michaelerplatz

Eintritt: 50 Schilling

- Donnerstag, 1. September, 19.30 Uhr

Barockkonzert mit Roman Summereder und Ensemble

Veranstaltungsort: Refektorium in St. Michael, 1, Habsburgergasse 12

Eintritt: 50 Schilling.

- Dienstag, 6. September, 19.30 Uhr

Orgelkonzert mit Ingemar Melchersson

Veranstaltungsort: Kirche St. Michael, 1, Michaelerplatz

Eintritt: 100 Schilling

- Donnerstag, 8. September, 19.30 Uhr

Liederabend mit Maria Bayer

Veranstaltungsort: Refektorium St. Michael, 1, Habsburgergasse 12

Eintritt: 50 Schilling

(Schluß) gab/rr

Bereits am 6. August 1988  
über Fernschreiber ausgesendet!

## Stadt Wien hat 13 Krankenpflege- und 9 medizinisch-technische Schulen

Ausbildung auch für die anderen Bundesländer

Wien, 8.8. (RK-KOMMUNAL) Die Stadt Wien verfügt derzeit über acht Schulen für die Allgemeine Krankenpflege, drei Schulen für die Kinderkrankenpflege und zwei Ausbildungsstätten für die Psychiatrische Krankenpflege. Im Frühjahr 1988 wurden in diesen 13 Krankenpflegeschulen 1.955 Schülerinnen und Schüler ausgebildet. Gegenüber 1978 entspricht das einer Steigerung von rund zwölf Prozent.

Im Jahr 1987 diplomierten insgesamt 495 Schwestern und Pfleger. Das waren um 69 Prozent mehr als 1977. Damals waren es nur 293 Schwestern und Pfleger, die ihre Ausbildung mit einem Diplom abschlossen. 359 Diplomschwestern und -pfleger, rund 73 Prozent, blieben in den Krankenanstalten der Stadt Wien. Der Rest ging zu einem großen Teil zurück in die anderen Bundesländer.

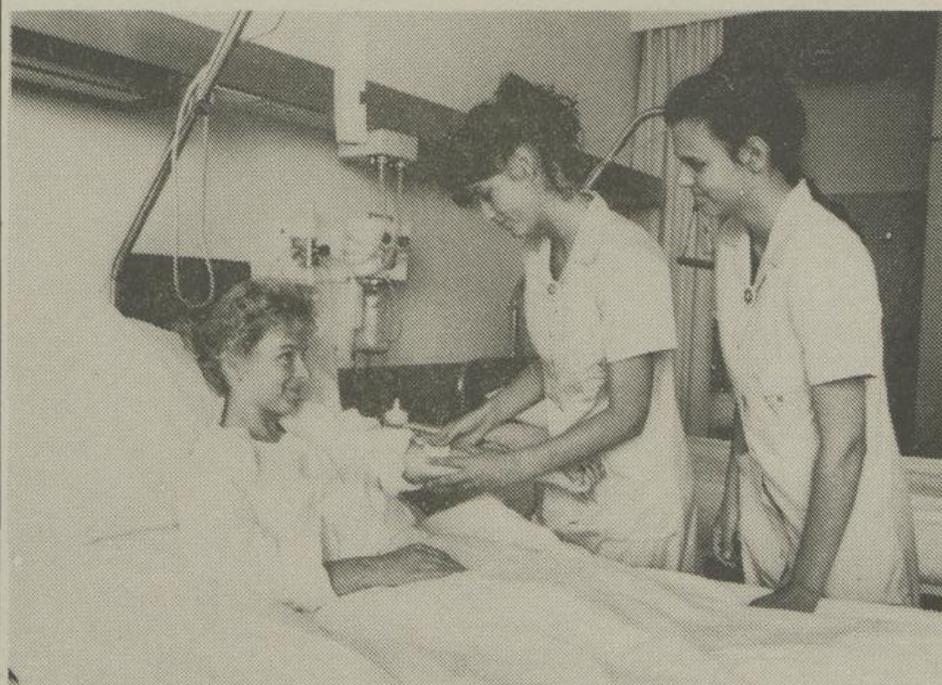
Auch in den neun medizinisch-technischen Schulen der Stadt Wien werden viele Fachkräfte ausgebildet, die nach der Diplomprüfung in Krankenhäusern, Ambulatorien usw. in den anderen Bundesländern arbeiten. Nur etwa die Hälfte der 654 Schülerinnen und Schüler im Frühjahr 1988 kam aus Wien.

Für die gehobenen medizinisch-technischen Fachdienste (Voraussetzung Matura) werden sechs verschiedene Fachrichtungen angeboten:

- der physiotherapeutische Dienst (zwei Schulen),
- der medizinisch-technische Laboratoriumsdienst,
- der radiologisch-technische Dienst (zwei Schulen),
- der Diätdienst,
- der logopädisch-phoniatrisch-audiometrische Dienst und
- der orthopädische Dienst.

Außerdem gibt es eine Schule für den medizinisch-technischen Fachdienst (ohne Matura).

1987 erhielten 272 Studierende der medizinisch-technischen Dienste ein Diplom, um rund ein Viertel mehr als 1977. (Schluß) sc/rr



Ausbildung von Krankenpflegeschülerinnen

### **8.8.88: 108 Trauungen in Wien**

Wien, 8.8. (RK-LOKAL) Der 8.8.88 hat's bei den Trauungen wirklich in sich: Auf den Wiener Standesämtern wollen heute 108 Paare einander das Ja-Wort geben. Spitzenreiter ist dabei das Standesamt Ottakring, das allein 19 Trauungen durchführen wird.

Zum Vergleich: Normalerweise finden an einem Montag in Wien zwischen zehn und höchstens zwanzig standesamtliche Trauungen statt. (Schluß)  
hrs/rr

## Neuer Leiter der Automatischen Datenverarbeitung

Wien, 8.8. (RK-KOMMUNAL) Die Magistratsdirektion-Automatische Datenverarbeitung (MD-ADV) hat einen neuen Leiter. Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION führte am Montag Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Heinz SACK in dieses Amt ein. Sack tritt damit die Nachfolge von Obersenatsrat Dipl.-Ing. Lucian KOLOSEUS an, der in den Ruhestand getreten ist.

Dipl.-Ing. Sack, Jahrgang 1948, studierte an der Technischen Universität Wien, Abteilung für Elektrotechnik — Fachrichtung Industrielle Elektronik und Regelungstechnik, und begann bereits während seines Studiums — zunächst in der Privatwirtschaft, dann bei der Stadt Wien — als Programmierer zu arbeiten. Seit 1973 war er Referatsleiter in der MD-ADV, seit 1983 Dezernatsleiter „Entwicklung“. Seit 1988 ist Dipl.-Ing. Sack auch Lektor an der Wirtschaftsuniversität Wien.

Dipl.-Ing. Koloseus, Jahrgang 1927, war 1958 in den Dienst der Stadt Wien getreten und wurde 1967 zum Leiter des neu geschaffenen Büros für Verwaltungstechnik und Organisation — Vorläufer der heutigen MD-ADV — bestellt. Unter seiner Leitung wurde die Automatische Datenverarbeitung im Bereich des Magistrats auf ihren heutigen Standard ausgebaut.

### Zilk: Kaufmännisches Denken in der Verwaltung

Bürgermeister Dr. Helmut ZILK wies darauf hin, daß die Personalentscheidung für den neuen Leiter der MD-ADV auch im Zusammenhang mit der Neuorganisation des AKH stehe, dessen künftiger Verwaltungsdirektor ja ebenfalls aus dem Bereich der ADV gewählt wurde.

Zilk betonte, daß im Bereich der öffentlichen Verwaltung in immer höherem Maße kaufmännisches Denken gefordert sei. So werde der künftige „Verwaltungsdirektor“ des neuen AKH eigentlich ein „Kaufmännischer Direktor“ sein müssen. Es muß bewiesen werden, so der Bürgermeister, daß auch die öffentliche Hand hervorragend und sparsam wirtschaften kann, besonders auch im Gesundheitsbereich.

### Bandion: Entscheidungen verständlich machen!

Magistratsdirektor Dr. Bandion betonte, daß es sich bei der Besetzung des Leiterpostens der MD-ADV um eine besonders schwierige Personalentscheidung gehandelt habe, da drei gleichwertige, hochqualifizierte Kandidaten zur Verfügung gestanden seien. Die nun getroffene Lösung ist optimal: Zwei wichtige Funktionen im Magistrat können mit hervorragenden Führungskräften besetzt werden; Dipl.-Ing. Sack wird Leiter der MD-ADV, Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Peter BRODESSER Verwaltungsdirektor des neuen AKH — beide werden in Zukunft eng zusammenarbeiten. Der ebenfalls ausgezeichnet qualifizierte Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Eberhard BINDER wird den neuen Leiter der ADV in bestimmten Bereichen entlasten und unterstützen, da ein Teil von dessen Arbeitskapazität durch seine Tätigkeit im Zusammenhang mit dem AKH in Anspruch genommen werden wird.

Die elektronische Revolution hat innerhalb weniger Jahrzehnte unsere gesamte Zivilisation verändert, sagte Bandion. Vor genau 30 Jahren wurde im Wiener Rathaus mit der Installierung einer Lochkartenanlage die Automatisierung der Gehaltsverrechnung eingeleitet. Heute ist die ADV aus der Stadtverwaltung überhaupt nicht mehr wegzudenken.

Bandion wies darauf hin, daß die ungeheuren Möglichkeiten der Elektronischen Datenverarbeitung aber nicht nur Faszination, sondern manchmal auch Beunruhigung auslösen. Deshalb sei von Führungskräften in diesem Bereich nicht nur exzellentes Fachwissen gefordert, sondern auch die Fähigkeit, Probleme und Entscheidungen in ihren hochspezialisierten Arbeitsgebiet einfach und verständlich darzustellen. In einer demokratischen

Verwaltung genüge es nämlich nicht, Entscheidungen intern sorgfältig vorzubereiten und richtig zu treffen, sondern ihre Motive müssen auch jenen Entscheidungsträgern verständlich gemacht werden, die nicht über das jeweils spezielle Fachwissen verfügen.

Die ADV, betonte der Magistratsdirektor, sei kein Selbstzweck, sondern müsse dem Magistrat in seiner Gesamtheit — und damit letztlich den Bürgern unserer Stadt — dienen, indem sie dazu beiträgt, Verwaltungsabläufe und Entscheidungsprozesse noch besser, noch wirtschaftlicher und noch bürgerfreundlicher zu gestalten.

An der Amtseinführung nahm auch Stadträtin Christine SCHIRMER teil. Der stellvertretende Vorsitzende der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Günter WENINGER überbrachte dem neuen Leiter der ADV die Grüße und Glückwünsche der Personalvertretung. (Schluß) ger/rr

Forts. von Blatt 1533

## **ÖVP fordert mehr Rechte für Wien als Bundesland**

Wien, 8.8. (RK-KOMMUNAL) Zu der derzeit im Parlament diskutierten Novelle der Bundesverfassung müsse Wien umgehend einen Wunsch-katalog vorlegen, damit die besondere Situation der Bundeshauptstadt berücksichtigt wird. Dafür sprach sich Montag ÖVP-Stadtrat Dr. Erhard BUSEK in einem Pressegespräch aus.

Konkret forderte Busek einen „Schutz des Wiener Stadtbildes“, da derzeit der Bund tun könne, was er wolle. Als Beispiele nannte er das Rechnungshofgebäude Dampfschiffstraße oder das Bundesamtsgebäude Radetzkystraße. Weiters sprach sich Busek für mehr Schutz der Wiener Bevölkerung aus — so könnte die Überwachung des ruhenden Verkehrs durch eigene Organe der Stadt besorgt und dadurch die Polizei entlastet werden. Busek verlangte schließlich mehr Autonomie für Wien und eine korrekte Neuregelung der Handhabung der Immunität. Die unverzichtbare Aufgabe der Kontrolle werde manchmal dadurch erschwert, daß Unternehmen, die direkt oder indirekt in öffentlichem Eigentum stehen, Kritik mit Millionenklagen verhindern wollen. (Schluß) ull/rr